Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden

Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt







Mitarbeiter*innen des Monats gesucht!

Liebe Gemeinden,

Meine Frau ist Gemeindepädagogin und besucht jeden Mittwoch einen evangelischen Kindergarten auf einem Dorf in der Nähe von Erfurt. In der letzten Woche kam sie nach Hause und erzählte mir eine Begebenheit, die mich sowohl zum Schmunzeln, als auch zum Nachdenken brachte.

Die fünfjährige Karla fragte meine Frau: "Was arbeitet eigentlich Gott?" Eine Antwort kam prompt von ihrer Kindergartenfreundin Mathilda, welche im Brustton der Überzeugung sagte: "Karla, Gott ist doch schon lange Rentner!"

"Was arbeitet eigentlich Gott?" Das ist doch mal eine Frage! "Was arbeitet eigentlich Gott?" Was würden Sie da antworten? Ich gestehe, dass mir so ganz auf die Schnelle nichts einfällt und so überlege ich erst einmal. "Was arbeitet eigentlich Gott?" "Er hat schon einen riesigen Berg Arbeit erledigt, als er die Welt und uns erschuf", könnte man sagen. Und danach so eine Art Tagesurlaub genommen. Aber war das schon alles? Wohl eher nicht. Von Rente kann nicht die Rede sein und von Altersteilzeit wohl auch nicht. Gott hat noch immer alle Hände voll zu tun, meine ich. Es ist so vieles zu lieben, zu betreuen, zu beschützen, zu behüten, zu trösten, zu stärken, auszubügeln, zu verzeihen, zu versöhnen, das reicht definitiv über einen Achtstundentag hinaus. Schauen wir uns auf der Welt um, fällt uns noch so viel mehr ein. Da kann einem Gott fast schon leidtun

Beim weiteren Überlegen über die vielfältigen Arbeitsaufträge Gottes kommt mir eine neue Frage in den Sinn: "Wie kann Gott diese zahlreichen und vielfältigen Aufgaben überhaupt ganz alleine bewältigen?" Natürlich ist er heilig, ewig, allmächtig und ihm somit alles möglich. Aber wäre es nicht ganz in seinem Sinn, wenn wir als seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Leben unterwegs wären? Was wäre, wenn wir in seinem Namen hilfreich an seiner Seite stehen, wenn wir Unrecht beim Namen nennen, uns für Gerechtigkeit einsetzen würden? Was wäre, wenn wir durch unser Handeln kleine Leuchtfeuer im Alltag entzünden? Es sind kleine Gesten, die Gottes Liebe durch uns in der Welt sichtbar werden lassen. Wer Gott liebt, der trägt Verantwortung. Theresa von Avila, die Mystikerin und Theologin des Mittelalters, hat das so ausgedrückt: "Christus hat niemanden auf Erden außer euch, keine Hände außer euren, keine Füße außer euren. Deine Augen sind es, durch die man auf Christi Erbarmen gegenüber dieser Welt blickt; Deine Füße sind es, mit denen Er herumgeht, um Gutes zu tun; Deine Hände sind es, mit denen er die Menschen jetzt segnet." Wir können mit unserer Haltung, mit unserem Tun ein Stück von Gottes Reich auf unserer Erde zum strahlen bringen.

Weiter Seite 3



Was arbeitet eigentlich Gott?" Ich bin wohl ein wenig abgeschweift. Gott hat nach wie vor mächtig viel zu tun, um seine Erde, seine Menschen und seine Tiere zu behüten. Aber wir können ihn unterstützen und vielleicht die ein oder andere Überstunde abnehmen.

Gebet:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst:

dass ich verzeihe, wo man beleidigt:

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;

dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Bleiben Sie gesund und behütet. Ihr Pfarrer Dirk Sterzik





Die 10 Gebote

Am Anfang der Bibel steht der Bund, den Gott mit Abraham schließt. Wenn Abraham nur ihn verehrt, dann wird Gott ihn segnen, zum großen Volk machen – ja Abraham soll zum Segen für die ganze Welt werden.

Nun, von diesen Verheißungen ist Anfangs nicht viel zu spüren. Wir hören immer nur von je einer Familie und ihren Gotteserfahrungen. Der Familie des Abraham, des Isaak oder der Familie des Jakob mit seinen 12 Söhnen. Am Ende zieht Jakob mit seiner ganzen Sippe nach Ägypten, wo sein Sohn Josef inzwischen Karriere gemacht hat. Danach schweigt die Bibel über viele Generationen.

Das zweite Buch Mose beginnt dann neu: "Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wusste nichts von Josef und sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk Israel ist mehr und stärker als wir. Wohlan, wir wollen sie mit List niederhalten." Hier ist zum ersten Mal davon die Rede, dass aus der Familie des Jakob das Volk Israel geworden ist. Und aus seiner Mitte erwächst ein Anführer – Mose. Wie schon sein Urahn Abraham hört auch Mose immer wieder die besondere Ansprache Gottes. So geht er zum Pharao und fordert die Freiheit für sein Volk. Nach 10 schrecklichen Plagen lässt der Pharao sie endlich ziehen.

Sie ziehen in die Freiheit, auch wenn diese nur die Wüste ist. Doch wirkliche Freiheit gibt es nur innerhalb von Grenzen. Alles andere wird zum Tumult oder zur Anarchie. Ein Volk ohne Regeln, Menschen ohne Orientierung versinken im Chaos.

Deshalb erhielt Mose auf dem Berg Horeb von Gott zwei Gesetzestafeln mit den 10 Geboten. Warum 10? Nun, ganz einfach. An den 10 Fingern konnte man sie sich gut einprägen. Die 10 Gebote sind so etwas wie das Grundgesetz für die Menschen. Wenn du innerhalb dieser 10 Regeln bleibst, dann ist etwas Grundlegendes in Ordnung zwischen dir und Gott und dir und deinen Mitmenschen. So sind die 10 Gebote noch heute Grundlage jeder Rechtsprechung.

Im Buttstädter Altar finden Sie die Figur des Mose mit den Gesetzestafeln ganz links. Als Mose vom Berg Sinai mit den Gesetzestafeln kam, leuchtete sein Gesicht. In der lateinischen Übersetzung gab es einen Übersetzungsfehler. Dort stand: "sein Gesicht war gehörnt". Sehen sie die "Hörner" auf dem Kopf des Mose?

In den nächsten Ausgaben wollen wir uns dann einzelnen Geboten näher zuwenden.

Ihr Pfarrer Johannes Schmidt



Die Kirche in Nirmsdorf ist nun erleuchtet

Endlich konnten die elektrischen Leitungen und Beleuchtungen in unserer Kirche erneuert werden. Es wurde auch eine Außenbeleuchtung angebracht. Immerhin wurde die Elektrik in den 1970er Jahren installiert. Das größte Problem ist aber die Rissbildung am hinteren Giebel der Kirche. Wir hoffen, dass die Reparatur kommt . Wir danken allen Bürgern für ihre finanzielle Unterstützung.

Text und Fotos: Karin Holzhaus im Namen des Gemeindekirchenrates Nirmsdorf





Baggerarbeiten im Kirchgelände

Im Willerstedter Kirchgarten waren noch Überreste einer alten Bruchsteinmauer vorhanden. Diese wurden im gleichen Atemzug mit der Einzäunung eines Gartengeländes beseitigt. Tatkräftige Unterstützung leistete die Firma Garten und Landschaftsbau Heindörfer u. Kliffe sowie Ronny Osius. Beim diesjährigen Frühjahrsputz wurden nicht nur riesige Mengen Baumschnitt von der Firma abgefahren, sondern es wurde auch noch ein Birnbaum für den Kirchgarten gesponsert. Herzlichen Dank dafür im Namen der Kirchgemeinde Willerstedt.







Weltgebetstag über die Cook-Inseln

Auch in diesem Jahr begingen wir zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern aus der katholischen Gemeinde am Freitag, 7.03.2025 den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst. In diesem Jahr wurden die Cook-Inseln unter dem Motto "Wunderbar geschaffen " vorgestellt.

Die Frauen der katholischen und evangelischen Gemeinde haben das Leben der Frauen dort beleuchtet, ihre Gebete vorgetragen. Das Leben auf diesen scheinbar paradiesischen Inseln ist für die Einheimischen nicht leicht. Die Bevölkerung ist überaltert, da die jungen Leute ihre Zukunft in den benachbarten Ländern suchen. Außerdem ist es ein Problem, dass ein großer Teil der Bevölkerung adipös ist. Was wiederum Krankheiten wie Diabetes u. ä. nach sich zieht.

Die schönen eingängigen Lieder hatte Kantor David Bong mit dem 9-Uhr-Chor einstudiert und diese wurden mit der Gemeinde gesungen. Im Anschluss wurden die traditionellen Speisen verkostet, von denen reichlich vorhanden waren. Es war ein schöner geselliger Abend.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die diesen besonderen Gottesdienst möglich gemacht haben. Die für spezielle Frauenprojekte gesammelte Kollekte betrug 140,00 €. Birgit Verwiebe









Evangelische Schulseelsorge an der "Sophienschule" in Buttstädt

Wenn Sie sich an Ihre Schulzeit erinnern. kommen Ihnen vielleicht ganz verschiedene Erinnerungen hoch. Seien es gute oder schlechte Erfahrungen. Die Schulzeit prägt uns mehr als wir denken. Denn in diesem Ort erleben all die Kleinen & Großen, dass sie nicht nur miteinander lernen und Schönes erleben, sondern auch Trauriges und manches Unglückliche. Sorgen und Probleme enden eben nicht an der Schultüre. Besonders wird dies in der Befragung des "Deutschen Schulbarometers" der Robert-Bosch-Stiftung deutlich. Darin wurden 1500 Schülerinnen & Schüler zu ihren psychischen und schulischen Wohlbefinden befragt. Dabei gab es drei deutliche Ergebnisse:

- 1. Die Hälfte aller Kinder & Jugendliche der Studie, die sich eh seelisch nicht wohlfühlen, bezweifeln, dass ihnen jemand in der Schule helfen könnte.
- 2. Jede/r Zehnte hat damit schlechte Erfahrung gemacht, emotionale Themen in der Schule anzusprechen
- 3. Nur 8% der Kinder und Jugendlichen fühlen sich überhaupt an einer Schule wohl.

Deshalb ist die Schulseelsorge ein wichtiger Ort, an dem wir als Kirche, als Christen dem Lebensraum Schule mit all Ihren verschiedenen Menschen dienen & positiv hineinwirken können. Denn im Rahmen der Schulseelsorge können die Kleinen & die Großen beispielsweise ein Gespräch mit mir als Schulseelsorger aufsuchen, wenn sie sich unwohl in der Klasse fühlen, sich die Eltern getrennt haben, eine nahestehende Person gestorben ist oder wenn man sich als Mensch gestresst oder erschöpft fühlt.

Die Einladung zum Gespräch steht Kleinen & Großen, egal ob sie Kirchenmitglied sind oder nicht, offen.

Neben dem Gesprächsangebot, begleitet die Schulseelsorge Kinder in der "AG Glaube Kunterbunt". In dieser AG wird gemeinsam gelacht, gespielt, gemeinsam auf die Woche geblickt, gebetet & miteinander an Jesu Vorbild gelernt, was es heißt, gut miteinander zu leben.

Ein weiteres Angebot, was die Schulseelsorge in Verbindung mit den Schülern des Religionsunterrichtes verantwortet, ist die Gestaltung von zwei Schulgottesdiensten, die jeweils zu Beginn & zum Ende des Schuljahres in der St. Michaeliskirche gefeiert werden. Die Teilnahme an den Schulgottesdiensten ist freiwillig, wird aber von einem erheblichen Teil der Schüler besucht.

Falls Sie die Arbeit der Schulseelsorge noch mehr interessiert oder Sie Fragen haben, kommen Sie gerne auf mich zu. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine Mail: Tino Schimke: 0179/9250981 oder Mail: tino.schimke@ekmd.de



ATEMPAUSE

Thema: 1700 Jahre Glaubensbekenntnis

Jeden Mittwoch 12 Uhr Michaeliskirche Buttstädt ab 18.06.2025



"Michaelis braucht Hilfe" - Förderverein gegründet

Im Februar 2025 fand eine Veranstaltung statt, die unter dem Motto stand: "Wenn uns nichts einfällt, fällt uns was ein – unsere Kirche!!"

Dieser Hilferuf blieb nicht ungehört. Am 18. Februar war die Michaeliskirche so gefüllt wie sonst nur zu Weihnachten oder Pfingsten. Gefüllt mit vielen Menschen, die das Schicksal unserer Kirche interessiert. Geladen zu einer Gesprächsrunde waren viele Personen aus Politik, der Kirchenverwaltung und sogar die Presse und ein Team des MDR. Es ging darum, dass die bereits 2019 aus Berlin zugesagten 6,75 Millionen Euro darauf warten, durch Mitfinanzierung durch das Land Thüringen für die dringende Sanierung der Kirche abgerufen werden können. Die Kirchgemeinde erhielt Zusagen, dass die Sanierung durch das Land Thüringen nun auf den Weg gebracht werden soll. Zwar nicht in dem Umfang, wie erwartet, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Was klar geworden war, dass die Kirchengemeinde mit der Sanierung der Kirche nicht allein gelassen werden kann. Daher war es notwendig, einen Förderverein zu gründen. Die Gründungsveranstaltung am 28. März wurde zeitnah einberufen. Erfreulicherweise fanden sich 30 Gründungsmitglieder ein. Nachdem der Name "Michaelis braucht Hilfe" ausgewählt war, ging es gleich weiter mit den notwendigen Schritten. Der Mitgliedsbeitrag wurde mit 12 € pro Jahr festgelegt. 8 Personen signalisierten Interesse, im Vorstand tätig sein zu wollen. Diese treffen sich um durch Wahl die Vorstandsämter zu besetzen.

Um bekannter zu werden und Spenden zu sammeln schlug Pfarrer Dirk Sterzik vor, dass man bereits in diesem Frühsommer mit Veranstaltungen beginnen sollte. Er möchte gern Kirchenkino veranstalten. Es gib eine 3-teilige Filmreihe, die heißt: Thüringen spricht" und diese handelt über die verschiedenen Thüringer Mundarten. Des Weiteren ist am 9. September das Konzert des Bundeswehr- Musikkorps in der Kirche zu erleben.

Es wurde ein Projekt bei der Stiftung KiBa eingereicht beim Wettbewerb zur innovativen Nutzung von Kirchen. Unseres heißt "Perspektivwechsel-Kirche als Klassenraum", Unterricht im Liegen, dazu soll noch ein Klassensatz Liegen angeschafft werden. Eine Zusammenarbeit mit der Sophienschule und der Prof.-Gräfe-Regelschule ist angestrebt. Es gibt Zusagen der Direktoren.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, 16.06.2025 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Buttstädt statt. Wer Lust und Interesse hat, ist herzlich dazu eingeladen. Wir suchen noch viele weitere Freunde der Michaeliskirche.

Kontakt: Michaelis-braucht-Hilfe@web.de Birgit Verwiebe



Bibelstunde in Rudersdorf

In einer kleinen aber feinen Runde trafen wir uns zur Bibelwoche in Rudersdorf. "Wenn es Himmel wird - sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium", darüber sprach Pastorin Reinefeld-Wiegel. In regem Austausch wurde über persönliche Erfahrungen und Erlebnisse gesprochen. Selbst ein Lied von Nena wurde musikalisch eingebunden…es passte einfach. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen und sogar gefüllte Eier…das passte eben auch. "Prüft alles und behaltet das Gute!" Mit diesem schönen Gedanken und gemeinsamen Singen gingen wir auseinander und bedanken uns bei allen die dazu beigetragen

haben. Foto und Text: R. Kaminsky



Erfreuliche Nachrichten aus Niederreißen

Wer zum Sonntag durch Niederreißen spaziert, kann nun wieder in den Genuss eines vollen und klaren Orgelklangs kommen.

Die nun schon einige Jahre andauernden Sanierungsarbeiten und Prüfung der Niederreißener Orgel sind offiziell abgeschlossen. Die im Jahr 1870 von den Gebrüdern Peternell und Seligenthal erbaute Orgel musste sich in den vergangenen Jahren dem Holzwurmbefall geschlagen gegeben, weshalb ein Spielen kaum noch möglich war. Dank der fleißigen und gewissenhaften Arbeit der Orgelbaumeister- und Restauratorenwerkstatt Hoffmann & Schindler wurden sämtliche Schäden der vergangenen Jahrzehnte behoben, eine Grundreinigung durchgeführt und die einzelnen Pfeifen neu eingestimmt. Nun überzeugt das Instrument wieder mit einem raumfüllenden romantisch geprägten Klangbild. Davon konnten sich zum Gottesdienst am Sonntag, den 6. April 2025 auch die Bewohner Niederreißens bei der offiziellen Einweihung des restaurierten Instruments überzeugen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Niederreißener Kirchenrat bei der Firma Hoffmann & Schindler, allen Förderern und Unterstützern sowie bei allen Spenderinnen und Spendern des Kirchkreises, die mit einer Summe von 1.500€ das große und unbedingt notwendige Bauvorhaben in den vergangenen Jahren unterstützten − Herzlichen Dank!

Euer Kirchenrat Niederreißen Josephine Wollweber



Bibelwoche im Kirchspiel

Im Februar und März 2025 fanden 5 Veranstaltungen der Bibelwoche zum Thema "Wenn es Himmel wird - Sieben Zeichen aus dem Johannes-Evangelium" statt. Wie schon im Jahr zuvor traf man sich am Sonntagnachmittag 14 Uhr. Im Anschluss konnte man bei Kaffee und Kuchen noch eine Weile gemütlich beisammensitzen und über Dies und Das schwatzen. Die Auftaktveranstaltung fand in Niederreißen am 16.02.2025 statt, der Abschluss in Buttstädt am 16.03.2025. Es war schön zu erleben, dass sich Menschen aus den verschiedenen Gemeinden auf den Weg gemacht haben, um in der Nachbargemeinde die Bibelstunde mitzuerleben.

Vielen herzlichen Dank an Pfarrer Schmidt, Pfarrerin Franke, Frau Stecher, Tino Schimke, Pfarrer Sterzik für die überraschenden Erklärungen zu den Bibeltexten und die musikalische Begleitung durch Carolin Schaback und David Bong. Ganz herzlichen Dank an alle, die die schönen Nachmittage vorbereitet haben.

Birgit Verwiebe





Unsere diesjährige Bibelwoche fand an einem Sonntagnachmittag im Pfarrhaus mit Kaffeetafel statt. Frau Stecher und Timo Schimke führten uns durch diesen Nachmittag. Für alle Anwesenden war es wieder eine Bereicherung.

Klaus Schachtschabe vom GKR Willerstedt





Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Frauenkreise Oberreißen:



Entfallen bis auf Weiteres!!

Frauenkreis Rudersdorf (mit den Willerstedter Frauen):

Dienstag, 27.05.2025 14.30 Uhr Dienstag, 24.06.2025 14.30 Uhr

Gesprächskreis Hardisleben:

nach Absprache mit Frau Franke

Seniorenkreis Buttstädt:

Dienstag, 13.05.2025 14.30 Uhr Dienstag, 10.06.2025 14.30 Uhr

Montag:

18.00 Uhr Kreativkreis "Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)" im Gemeindehaus Buttstädt

Mittwoch:

17.30 - 18.15 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt 20.00 Uhr Chorprobe in der Kirche Rudersdorf

Freitag:

19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt

Konfirmandenunterricht:



mit Pfarrerin Franke in

Buttstädt:

ungerade Woche, dienstags 18.00 -19:30 Uhr

mit Gemeindepädagoge Tino Schimke in **Hardisleben**:

donnerstags, 18.30-19.30 Uhr

Vorkonfirmandenunterricht:

mit Pastorin Reinefeld-Wiegel in **Buttstädt**: Donnerstags, 17.30-18.30 Uhr

mit Gemeindepädagoge Tino Schimke in **Hardisleben**:

Donnerstags, 18.30-19.30 Uhr

Christenlehre in Hardisleben – Treffpunkt Kirche:

1. - 6. Klasse Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Kinderkirche in Rudersdorf:

Mittwochs, 16.00 Uhr im Pfarrhaus Rudersdorf

AG "Glaube & Spiel"

1. - 4. Klasse

Donnerstags, 12.15 – 13.00 Uhr in der Grundschule **Buttstädt** mit Tino Schimke



Gottes Segen zum Geburtstag

Buttstädt

Datestaat			
am 09.05.	Gisela Gottwald	88 Jahre	
am 14.05.	Monika Dederer	94 Jahre	
am 16.05.	Helmut Bippus	80 Jahre	
am 20.05.	Dieter Wünscher	86 Jahre	
am 20.05.	Edeltraud Berbig	75 Jahre	
am 23.05.	Gerda Zinsheimer	83 Jahre	
am 28.05.	Christa Schneider	88 Jahre	
am 30.05.	Helga Kähler	88 Jahre	
am 05.06.	Sonja Schmelzer	93 Jahre	
am 06.06.	Hannelore Oschmani	n 87Jahre	
am 09.06.	Siegfried Zinsheimer	84 Jahre	
am 11.06.	Margarete Kretschme	er 87 Jahre	
am 12.06.	Kurt Krieger	88 Jahre	
am 14.06.	Gerd Kreikenboom	82 Jahre	
am 18.06.	Dietrich Walkow	84 Jahre	
am 22.06.	Annemarie Weise	88 Jahre	
am 23.06.	Christa Brandt	85 Jahre	
am 24.06.	Johanna Lenke	84 Jahre	
Hardisleben			
am 19.06.	Erika Leidenfrost	75 Jahre	
Attack and to a second and a second a second and a second a second and			

Niederreißen

Am 29.05. Sieglinde Kaufmann 90 Jahre am 05.06. Rosa Marie Schnicke 93 Jahre Rudersdorf

am 15. 5.	Rosemarie Meißner	89 Jahre	
am 25.05.	Freia Stumpf	95 Jahre	
am 31.05.	Günther Linke	80 Jahre	
am 22.06.	Christine Töpfer	70 Jahre	
Willerstedt			

am 11.05. Armin Ludwig 95 Jahre am 04.06. Gerhard Laaser 89 Jahre

Irrtümer vorbehalten!

Wenn Ihr Geburtstag nicht im Turmblick erscheinen soll, rufen Sie uns bitte an unter 036373-40290.

In Gottes ewiges Reich abberufen wurden:

Ruttstädt:

Lutz Otto im Alter von 78 Jahren

Rudersdorf:

Ingeburg Walter, geb. Gobel im Alter von 86 Jahren

Lothar Rank im Alter von 74 Jahren

Getauft wurden am Ostersonntag: **Buttstädt**

Mika Schauseil (Lossa) Victoria Lichtwark (Buttstädt) Magdalena Lichtwark (Buttstädt)

Konfirmiert werden zu Pfingsten: in Buttstädt:

Mika Schauseil Anna Raah Fmil Schäler Emilia Mathilda Becker William Hennig Konstantin Bitter Clemens Bitter Carlo Lichtwark Ben Faris Lesniak Therese Grams

in Hardisleben:

Samuel Müller Sara Boblenz Amadea Förster Mara Weiß Maria Oberreich Katharina Tittl



Termine Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe **gefressen**, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld **verbrannt**. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind **vertrocknet**.

Monatsspruch MAI

Joel 1,19-20

Sonntag, 04.05.2025 Miserikordias

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt** 11.00 Uhr Gottesdienst in **Rudersdorf**

Sonntag, 11.05.2025 Jubilate

11.00 Uhr Gottesdienst in Niederreißen

Samstag, 17.05.2025

18.00 Uhr Kirmesgottesdienst in Oberreißen

Sonntag, 18.05.2025 Kantate

14.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in Rastenberg

Samstag, 24.05.2025

13.30 Uhr Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation in Buttstädt

Donnerstag, 29.05.2025 Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst im **Esslebener Loh**

Samstag, 31.05.2025

14.00 Uhr Gottesdienst mit Fahnenweihe in Nirmsdorf



Termine Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Monatsspruch JUNI

Apostelgeschichte 10,28

Freitag, 06.06.2025

18.30 Uhr Gottesdienst in **Rudersdorf** mit Heiligem Abendmahl (Erstabendmahl f. Konfimanden)

Sonntag, 08.06.2025 Pfingstsonntag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in **Buttstädt**16.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in **Hardisleben**

Montag, 09.06.2025 Pfingstmontag

10.00 Uhr Gottesdienst in Buttstädt

10.00 Uhr Gottesdienst in Niederreißen

10.00 Uhr Gottesdienst in Willerstedt

11.00 Uhr Gottesdienst in Oberreißen

11.00 Uhr Gottesdienst in Nirmsdorf

Mittwoch, 18.06.2025

12.00 Uhr Atempause in **Buttstädt** – Auftakt –

Sonntag, 22.06.2025 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttelstedt** zur Einsegnung von Pfarrerin F. Geißler

Dienstag, 24.06.2025 Johannistag

17.00 Uhr Konzert Thüringer Orgelsommer in **Hardisleben** mit anschließendem Johannisfest im Park

18.00 Uhr Andacht auf dem Alten Friedhof in **Buttstädt** mit dem Posaunenchor

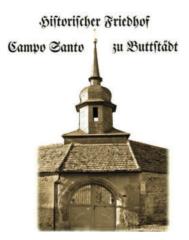
Freitag, 27.06.2025

17.00 Uhr Kirmesgottesdienst in Willerstedt

Sonntag, 06.07.2025 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Thür. Pferdemarkt in Buttstädt





Einladung

"Friedhofsgeflüster"

am Sonntag, 01. Juni 2025, um 19.00 Uhr

Kultur des Abschieds und der Trauer: Von Totenwache, Grabbeigaben und Post-Mortem-Fotografie – ein Rundgang mit der Schwarzen Witwe

Anja Kretschmer gibt altes und längst vergessenes Brauchtum neben uraltem Wissen verwahrt, wissenschaftlich fundiert und auf herzerfrischende Art mit einer ganz persönlichen Note wieder.

Es wird die Trauerkultur des 19. Jahrhunderts aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Warum musste man damals bis zur Beerdigung Wache am Toten halten? Wozu benötigte man Körperhalter und was haben Haare mit Trauer zu tun? Warum wurden dem Verstorbenen Grabbeigaben in den Sarg gelegt, welche Aufgabe besaßen diese und weshalb konnten sie nützlich sein?

Eintritt 15,00 Euro

Förderverein "Alter Buttstädter Friedhof" e.V. mit der freundlichen Unterstützung der Stadt Buttstädt.



16. Thüringer Adjuvantentage 13. - 15. Juni 2025

Niedertrebra – Unteres Ilmtal Auerstedt, Eberstedt, Flurstedt, Gebstedt, Neustedt, Niedertrebra, Obertrebra, Wickerstedt

Bauern und Handwerker prägten in Thüringen seit der Reformationszeit ein reiches Musikleben auf dem Land. Als Adjuvanten (lat. adjuvare 'helfen') des Kantors waren sie die ausführenden – damals nur männlichen – Sänger und Instrumentalisten in der Kirchenmusik wie auch bei den dörflichen Festen.

Auch im Weimarer Land, zwischen Apolda, Bad Sulza und Buttstädt, sind bis zu 250 Jahre alte Noten erhalten geblieben – welch eine Fundgrube! Kaum jemand wusste das bisher. Diesem Schatz und vielfältigen Musikgeschichten der Region widmet sich unser Musikfest. Folgen Sie unserer musikalischen Spurensuche durch acht Dörfer! Nehmen Sie bei Ausstellungen und Vorträgen Einblick in das Leben der Adjuvanten und in ihre überlieferte Notensammlung. Horchen Sie hinein in diese Musik, denn sie erwacht zu neuem Leben!

Seien Sie herzlich willkommen zu einem dörflichen Sommerwochenende voll Musik, Kultur und Überraschungen, machen Sie mit beim Feiern, Gespräch und Austausch, Essen und Trinken, Singen und Genießen unterm Sternenzelt.

Freitag, 13. Juni

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben | *Wickerstedt* Fröffnung

> Mit Einführung in den historischen Notenbestand

Samstag, 14. Juni

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben | *Neustedt, Auerstedt, Eberstedt, Flurstedt, Obertrebra* Adjuvanten-Orgel-Tour

> Ein Streifzug auf den Spuren der Adjuvanten

Abend | Gebstedt

Adjuvantenabend und Leisring-Serenade

 Wiedererstaufführung von Motetten des in Gebstedt geborenen Komponisten Volckmar Leisring (1588–1637)

Sonntag, 15. Juni

Ganztägig | Niedertrebra

Adjuvantenfest

> Festgottesdienst -> Forum Thüringische Musikgeschichte

Sonntag, 15. Juni | Einlass ab 17.15 Uhr | Beginn: 18.00 Uhr Niedertrebra

Reformationskirche Festkonzert:

Schätze aus dem Adjuvantenarchiv

Thüringer Bach Collegium | Vokalsolisten | Leitung: Gernot Süßmuth

Freuen Sie sich auf den prachtvollen Klang eines Barockorchesters aus Streichern, Bläsern, Pauken und Truhenorgel, gekrönt von eindrucksvollen Gesangsstimmen, unter der Leitung des Konzertmeisters der Staatskapelle Weimar.

> Tickets: Vorverkauf und Abendkasse, online auf www.ticketshop-thueringen.de https://adjuvantentage.de



Unser Osterfest

Am Gründonnerstag fand ein Gottesdienst mit Tischabendmahl in Hardisleben statt. Am Karfreitag gedachten wir der Sterbestunde Jesu in einem Kirchspielgottesdienst in der St. Alban-Kirche in Willerstedt. David Bong begleitete die Gemeinde musikalisch. Die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu wurde am Ostersonntag mit dem Ständchen des Posaunenchores vom Kirchturm in Buttstädt um 6 Uhr morgens eingeläutet. In Nirms-

dorf wurde um 6 Uhr die Osternacht gefeiert und die Fastenzeit mit einem gemeinsamen Osterfrühstück beendet. Um 10 Uhr fand ein Festgottesdienst mit dem Posaunenchor im Buttstädter Gemeindesaal statt. Es konnten 3 Kinder getauft und damit in uinsere christliche Gemeinschaft aufgenommen werden. Frau Franke, Frau Stecher und David Bong besuchten die Gemeinden Niederreißen, Oberreißen und Rudersdorf am Ostersonntag und erfreuten bei bestem Frühlingswetter die Menschen mit einem Osterständchen...

B. Verwiebe





Rückblick Ostern



"Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden."

Diese Botschaft überbrachten Frau Franke, Frau Stecher und Herr Bong in einem Osterständchen, bei dem auch gemeinsam gesungen wurde.

Eine sehr schöne Tradition!

Ramona Kaminsky im Namen des Gemeindekirchenrates









Ostern in Hardisleben

Nachdem wir am Gründonnerstag mit Pfarrer Sterzik ein bewegendes Tischabendmahl feiern konnten, waren wir schon auf unseren Ostergottesdienst neu gierig.

Unser Ostergottesdienst mit Pfarrer Schmidt wurde gemeinsam mit unseren Kantor David Bong und dem Kinderchor gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren für die Kinder Ostereier im Kirchhof versteckt.

Im Namen des Gemeindekirchenrates möchte ich mich bei allen fleißigen Helfern bedanken.

Hans-Jürgen Bauer (Fotos und Text) Vor. des Gemeindekirchenrates











Gemeindekirchenratswahlen

Im Herbst, wird in unseren Kirchengemeinden für die nächsten sechs Jahre von Ihnen, den Gemeindegliedern, ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt. Bis zum 19. Mai 2025 haben Sie nun Gelegenheit, Wahlvorschläge einzureichen. Wenn Ihnen also jemand als gut geeignet erscheint, die Geschicke unserer Kirchengemeinde für die nächsten Jahre mitzubestimmen, sollten Sie diese Namen dem jetzigen Gemeindekirchenrat übermitteln oder selbst einen Kandidatenvorschlag ausfüllen. Das Formular erhalten Sie im Gemeindebüro. Sie müssen dann noch vier Unterstützer/innen für Ihren Vorschlag finden und die Zustimmung der Kandidatin/ des Kandidaten einholen. Vielleicht wollen Sie ja auch selbst kandidieren? Wir freuen uns jedenfalls, wenn Sie sich beteiligen – egal ob bei der Kandidatensuche oder als Kandidat/in! Neu ist, dass Gemeindeglieder ab einem Alter von 16 Jahren gewählt werden können, mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

Der Gemeindekirchenrat ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Er setzt sich aus gewählten und berufenen ehrenamtlichen Gemeindegliedern sowie den mit dem Pfarrdienst Beauftragten zusammen.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder wählen die Mitglieder (je nach Größe der Gemeinde in der Regel 4 bis 12). Es muss ein Wahlvorstand aus mind. 2 Personen (keine GKR-Mitglieder) gebildet werden!

Amtszeit: 6 Jahre

Nächste Wahl: 2025 Letzte Wahl: Oktober 2019

Rechtliche Grundlage: Kirchenverfassung der EKM Art. 23ff. und Gemeindekirchenratsge-

setz (Fassung ab 1.1.2025)

Termine für die GKR Wahlen

Buttstädt: 29.09.2025 im Gemeindehaus Hardisleben: 04.10.2025 im Gemeinderaum

Niederreißen: keine Wahlen Nirmsdorf: 21.09.2025

Oberreißen: 28.09.2025 in der Kirche Rudersdorf: 28.09.2025 im Pfarrhaus Willerstedt: 28.09.2025 im Pfarrhaus





Instandsetzung des Kirchturmes der St.Nikolauskirche bis auf weiteres nicht absehbar

Im Zuge der Errichtung eines inneren Zugangs zur Kirchturmspitze, welcher für die Erneuerung des defekten Kaiserstiels (Aufnahmebalken für die Kugel mit Engel oder der Krönung) notwendig ist, wurden im Traufbereich der Turmhaube biotische Schädigungen der verbauten Konstruktionshölzer festgestellt.

Zur Klärung der Befalls, Art und des daraus resultierenden Sanierungsaufwandes war eine Bestimmung der holzzerstörenden Pilze und Insekten durchzuführen, und die Untersuchungsergebnisse in Form einer holzschutztechnischen Stellungnahme (Gutachten) zu dokumentieren

Im Bereich des Gratsparrenauflagers Süd/Ostseite wurde eine starke Schädigung des Gratsparrenfußes und der anlaufenden Schifter durch holzzerstörende Pilze festgestellt. Hier der ausgebreitete Hausporling, welcher zur Gruppe der Nassfäule Erreger gehört und eine Weiß Fäule erzeugt. Des Weiteren wurden im südlichen Traufbereich geringe Fraß Schäden holzzerstörender Insekten, hier Scheibenbock und dem gemeinen Nagekäfer festgestellt. Im Traufbereich West innere Schwelle Uhrengaube, Schwellenkopf Richtung Norden Weiß Fäule. Im Bereich Gratsparrenfuss Nord/Ostseite wurde am anlaufenden Schifter Nord ein Oberflächbefall mit Weissfäuleerreger festgestellt. Am Gratsparren Süd/Ost wurde eine Kernfäule festgestellt, welche das Holz von außen intakt erscheinen lässt, aber im inneren eine Braunfäule und damit erhebliche Festigungsschwächung des Holzes erzeugt.

Da an den untersuchten Sparrenhölzern kein aktiver Befall durch holzzerstörende Insekten festgestellt wurde und die vorhandene Schwächung nur geringfügig und oberflächlich ist wird diesem Zustand keine Sanierungswürdigkeit beigemessen.

Durch den sehr geringen Dachüberstand an der Traufe ist die Mauerkrone durch Schlagregenbelastung einer ständigen Auffeuchtung unterworfen. Die Sparrenhölzer stehen auf der Mauerkrone direkt mit dem Hirnholz, welches sehr saugfähig ist auf und unterliegt somit auch dem ständigen auf feuchten. Es ist ratsam den Dachüberstand zu erhöhen und die Dachhaut besonders an den Schadstellen der Hölzer auf Funktionalität zu überprüfen und gegebenfalls zu ertüchtigen. Die durch Pilzbefall geschädigten Hölzer sind durch Regelsanierung nach DIN zu sanieren. (Auszug aus dem Gutachten von A. Brehme)

Diese Mängel müssen als erstes bearbeitet werden, bevor man im Außenbereich tätig wird. Für die zusätzlich aufgetretenen Schäden ist die Finanzierung noch nicht gesichert. Es gilt in den kommenden Wochen und Monaten weitere Finanzmittel einzuwerben, um die Instandsetzung des Kirchturmes im vollen Umfang durchzuführen. Wäre der Tornado am 15.08.2023 nicht über Rudersdorf gezogen hätten alle beteiligten keine Ahnung vom schlechten baulichen Zustand des Turmes.

Man muss bedenken, dass außer dem Schieferbelag (neu 1960) der Turm (Holzkonstruktion; 1833 eingekürzt wegen Blitzeinwirkung auf 50Meter) als Denkmal über 500 Jahre alt, als Wahrzeichen von Rudersdorf weithin ins Land sichtbar ist. H. Becker Vorsitzender des Gemeindekirchenrates Rudersdorf



Politisches Abendgebet

04. April in Kleinbrembach
09. Mai in Vogelsberg
20. Juni in Ellersleben
jeweils um 18Uhr in der Kirche







Johanniskirche Hardisleben

Orgel: Theophil Heincke

Trompete: Steffen Naumann

24. Juni 2025, 17 UHR

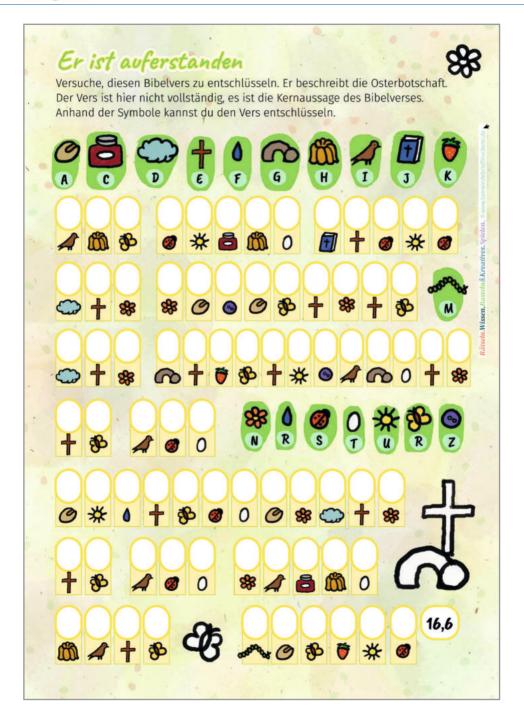
EINTRITT: 12,00 €

Im Anschluss gibt es im Park Bratwurst und

Bowle. Es lädt ein die ev. Kirchengemeinde!

V.i.S.d.M. Ev. Luth. Kirchgemeinde. Hardisleben







Ansprechpartner/Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt **Kirchenbüro, Archiv Claudia Müller:**

Sprechzeit: Dienstags 16-18 Uhr Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668

 $www.kirche-buttst\"{a}dt.de\mid pfarramt.buttstaedt@ekmd.de$



Evelin Franke, Superintendentin und Pastorin

Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810 evelin.franke@ekmd.de www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de

Dirk Sterzik, Pfarrer Tel. Nr. 0176-87913711

dirk.sterzik@ekmd.de

Regionalsekretärin Region Mitte: Nicole Heimbürge

Tel. 0176-44481301 | nicole.heimbuerge@ekmd.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt

Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE 75 8205 1000 0163 0535 53

BIC: HELADEF1WEM

Rechtsträger Nr. RT 2307 - Buttstädt | RT 2326 - Hardisleben|

RT 2371 - Rudersdorf | RT - 2392 Willerstedt (bitte immer die betreffende Gemeinde angeben!)

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt

Redaktionsschluss für den nächsten Turmblick: 15.06.2025

nächster Erscheinungstermin: 30.06.2025

Layout: meine-kirchenzeitung.de **Druck:** Gemeindebrief Druckerei

Förderverein St. Nikolauskirche Rudersdorf

Vertreten durch: Helfried Becker Kirchgasse 104 99628 Buttstädt / OT Rudersdorf Zahlungen und Spenden für den Förderverein St. Nikolauskirche Rudersdorf:

Nordthüringer Volksbank eG

IBAN: DE45 8209 4054 0000 6744 51 BIC: GENODEF1ND

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Mei-

nung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionskreis Email: kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de

Titelfoto: Pixabay





Erdbeben in Myanmar: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 Stichwort: Südostasien Nothilfe

diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der actaliance

